

## ORF. WIE WIR.

Videoarchive zu zeit- und kulturhistorischen Themen für den Unterricht „ORF-TVthek goes school“

## Videoarchiv „Kampf dem Klimawandel: Nachhaltigkeit und Umweltschutz“

Das Videoarchiv bietet einen multimedialen Überblick zu den Themen Nachhaltigkeit, Umwelt und Klimaschutz. Die drastischen Auswirkungen des Konsumverhaltens großer Industrienationen werden ebenso aufgezeigt wie mögliche Lösungswege, die jeder einzelne gehen kann, um einen bewussten und ressourcenschonenden Umgang mit unserem Planeten zu pflegen. Das Archiv stellt auch die Dringlichkeit zum Handeln dar, denn der Klimawandel ist kein Thema der Zukunft mehr, sondern längst Teil unserer Lebensrealität geworden.

### Unterteilung in vier Themenbereiche:

1. Ernährung, Konsum, Abfall
2. Flora und Fauna
3. Klimakrise und der Kampf dagegen
4. Energie, Mobilität und Wohnen
5. Das kann man selbst tun

Die Inhalte des Videoarchivs im Detail:

| <b>Titel und inhaltliche Beschreibung</b>   | <b>Sendung</b>       | <b>Dauer</b> | <b>Erstausstrahlung</b> |
|---|----------------------|--------------|-------------------------|
| <b>Ernährung, Konsum, Abfall</b>  |                      |              |                         |
| <p><b>Ärger mit dem Kunststoff-Müll</b><br/>           Wie wurde im Jahr 1995 in Österreich Kunststoff verwertet? Ein Beitrag aus der Sendung „Schilling“ zeigt, dass nicht-recyclbarer Kunststoff-Mist als Brennstoff in Zementfabriken landete.</p>   | Schilling            | 00:05:36     | 21.09.1995              |
| <p><b>Darum sollte Kaffee „Fairtrade“ sein</b><br/>           Im Durchschnitt trinken die Österreicher drei Tassen Kaffee pro Tag. Kaffee ist eines der wichtigsten Agrargüter im Handel zwischen Industrieländern und Entwicklungsländern. Doch als ehemaliges „Kolonialprodukt“ ist er immer noch von unfairen Bedingungen am Weltmarkt geprägt. Wem gerechtere Bedingungen wichtig sind, kann etwa zu „Fairtrade“-Produkten greifen.</p>   | konkret              | 00:08:01     | 16.01.2018              |
| <p><b>Richtig Mülltrennen in Österreich</b><br/>           In Österreich sammeln sich jährlich 60 Tonnen Müll an. Aus gutem Grund existiert die gesetzliche Vorschrift der Mülltrennung. Dr. Christian Schreyer von der Abfallwirtschaft Steiermark erklärt 2018 in einem Interview unter anderem, was die größten Müllsünden in Österreich sind, welche Unterschiede es zwischen Stadt- und Land gibt und ob Strafen bei falscher Mülltrennung gesetzt werden können.</p>  | Daheim in Österreich | 00:03:24     | 01.03.2018              |
| <p><b>Aus für Plastiksackerl</b><br/>           Die damalige türkis-blaue Regierung plante im Jahr 2018 ein endgültiges Aus für Plastiksackerln im Handel ab 2020. Damit wollte man die Pläne der EU zur Eindämmung der Plastikflut sogar übertreffen. Faktisch hatten die Österreicherinnen und Österreicher schon bis dahin weniger Plastiksackerln in Gebrauch als anderswo in Europa. Trotzdem leiden Flüsse und Klärwerke unter der Kunststoffbelastung in Form von Mikroplastik. Auch dazu gab es Pläne. Und was sind sinnvolle Alternativen zu Plastiksackerl und Co.?</p> | Eco                  | 00:09:20     | 06.12.2018              |
| <p><b>Zero Waste Stammtisch in Graz</b><br/>           Beim Zero Waste Stammtisch in Graz dreht sich alles um Müllvermeidung und eine nachhaltige Lebensweise. Bereits seit dem Jahr 2017 treffen sich Interessierte und tauschen Gedanken und Ideen aus, wie man ressourcenschonender leben kann.</p>  | Steiermark heute     | 00:02:20     | 19.03.2019              |

|   |  |          |            |
|---|--|----------|------------|
| <p><b>Rindfleisch aus Südamerika - begehrt und umstritten</b></p> <p>Angesichts der Klimakrise ist Fleischessen im Allgemeinen und der Genuss von argentinischen Steaks im Besonderen in Verruf geraten. Die verheerenden Brände am Amazonas im Sommer 2019 haben die Welt in Alarm versetzt. Zur Schaffung von Weideflächen werden Urwälder zerstört und die Bevölkerung vertrieben. Die Rodung am Amazonas begünstigt die Klimaerwärmung, das hat negative Folgen für den ganzen Planeten. Mit dem Freihandelsabkommen Mercosur zwischen der EU und den südamerikanischen Ländern Brasilien, Argentinien, Uruguay und Paraguay steigen die Befürchtungen von Umweltschützerinnen und Umweltschützern, die klimaschädliche Fleischindustrie könnte noch weiter angekurbelt werden. Europas Landwirtschaft fürchtet die Konkurrenz des meist hochwertigen Rindfleischs aus Südamerika. „WELTjournal“-Reporterin Julieta Rudich stammt selbst aus Uruguay, wo die Menschen mehr Rindfleisch essen als anderswo auf der Welt. Anhand der Fleischproduktion in den Mercosur-Staaten geht sie der Frage nach, welche Vor- und Nachteile diese größte Freihandelszone der Welt für Mensch und Umwelt mit sich bringen würde.</p> | WELTjournal  | 00:28:22 | 27.11.2019 |
| <p><b>Weite Verpackungswege</b></p> <p>Das sogenannte Identitätskennzeichen verrät bei Fleisch- oder Milchprodukten, wo sie verpackt wurden. Das klein gedruckte Zeichen sagt viel über die Reisewege der Produkte aus. Mitunter wird etwa Käse, der in Österreich produziert wurde, quer durch Europa gefahren, nur um verpackt zu werden. Konsumenten werden dabei von gut sichtbaren Qualitätssiegeln, die mit Regionalität werben, getäuscht.</p>   | konkret  | 00:05:33 | 05.12.2019 |
| <p><b>Die Zukunft des Essens</b></p> <p>Die Folgen des vorherrschenden Ernährungsstils in Österreich sind vielen Menschen nicht bewusst: Nahrungsmittel werden dort produziert, wo es am billigsten ist. Damit wird der Lebensraum von Menschen und die Umwelt zerstört. Im Jahr 2020 benötigte die Lebensweise der Österreicher doppelt so viel Anbaufläche, wie im eigenen Land zur Verfügung steht. Folglich muss die Hälfte der agrarischen Bedürfnisse auf andere Kontinente ausgelagert werden. Bewusst und regional essen ist nicht nur gut für die Gesundheit, sondern auch unentbehrlich, um der globalen Ernährungsfalle zu entkommen und Ausbeutung zu vermeiden. Diese Dokumentation zeigt vorherrschende Probleme auf und bietet gleichzeitig Lösungen, die jeder Einzelne umsetzen kann.</p>  | Die Ernährungsfalle – Wie die Zukunft des Essens gelingen kann | 01:30:29 | 25.12.2019 |

|   |                            |          |            |
|---|----------------------------|----------|------------|
| <p><b>Wo das Schnitzel herkommt</b><br/> Das Wiener Schnitzel gilt als die Liebesspeise der Österreicherinnen und Österreicher. Wer aber in einem der vielen Wirtshäuser des Landes ein Schnitzel bestellt, bekommt in den meisten Fällen Kalbfleisch aus den Niederlanden auf den Teller. Eine Realität, die nur wenigen bewusst und bekannt ist. Aus gutem Grund. Die österreichische Gastronomie wehrt sich seit vielen Jahren dagegen offenzulegen, wo all die Millionen Rinder, Schweine und Hühner aufgewachsen sind, die in den heimischen Küchen verarbeitet werden. Der Grund dafür ist simpel: Es geht ums Geld. Weil ausländische Landwirtschaftsfabriken effizienter und billiger produzieren können, wird auch dort eingekauft. So importiert Österreich jährlich das Fleisch von bis zu 115.000 Kälbern. Ähnlich sieht es beim Rindfleisch aus, jährlich werden 80.000 Rinder aus Kroatien, Tschechien und aus der Slowakei zum Schlachten ins Land gebracht. Die Haltungsbedingungen sind in diesen Ländern deutlich schlechter als jene in Österreich, der Stress durch die Tiertransporte enorm. Der Großteil des ausländischen Billigfleisches landet in der Hotellerie, in industriellen Großküchen oder im Wirtshaus ums Eck.</p> | Am Schauplatz              | 00:47:50 | 18.06.2020 |
| <p><b>Kulturkampf um das Schnitzel</b><br/> Früher galt Fleisch als besondere Delikatesse, die es nur zu bestimmten Anlässen gab. Heutzutage bekommt man Schnitzel, Burger und Co zu Dumpingpreisen im Supermarkt oder beim Imbissstand. Doch woher kommt das Fleisch? Wie beeinflusst der massive Fleischkonsum die Umwelt und wie kann es sein, dass Fleischpreise so günstig sind? Darüber diskutieren im Jahr 2020 Nobert Marcher (Geschäftsführer Marcher Fleischwerke), Sebastian Bohrn Mena (Aktivist und Autor "Besser essen: Wie wir über unseren Teller die Welt gestalten"), Horst Jauschnegg (Tierzuchtchef, Landwirtschaftskammer Steiermark) und Andrea Ernst (Filmemacherin "Die Ernährungsfalle - Wie die Zukunft des Essens gelingen kann").</p>   | Themenmontag<br>– der Talk | 00:46:01 | 14.09.2020 |
| <b>Flora und Fauna</b>  |                            |          |            |
| <p><b>Frost – Meine Eisbärin auf Spitzbergen</b><br/> Seit den 1990er Jahren ist das Inselreich Spitzbergen die zweite Heimat des Norwegers Asgeir Helgestad. Als Naturfilmer zieht es ihn immer wieder zu dem abgelegenen Archipel im Nordpolarmeer. Im Jahr 2013 begegnet er dort einer Eisbärenfamilie - einer Bärin mit zwei Jungen - die er sofort ins Herz schließt. Im Lauf der Jahre trifft er immer wieder auf die Bärin und erlebt dabei hautnah mit, wie sehr die Umweltbedingungen auf Spitzbergen dem Klimawandel unterworfen sind. Für die Eisbären wird es zunehmend schwierig, zu überleben.</p>  | Universum                  | 00:45:05 | 17.07.2018 |

|  |  |          |            |
|--|--|----------|------------|
| <p><b>Almwirtschaft und Klimawandel</b><br/> In Zeiten des Klimawandels ist Almwirtschaft ein Thema, das immer mehr diskutiert wird. Hitzeperioden und Starkregen betreffen immer stärker auch höher gelegene Regionen. Bei einer Tagung in Lienz wurde 2019 darüber beraten, wie auf diese Entwicklungen zu reagieren ist.</p>  | Tirol heute  | 00:02:23 | 18.04.2019 |
| <p><b>Artensterben beschleunigt sich enorm</b><br/> Es ist ein Überlebenskampf vor unseren Augen: Durch Abholzung, Monokulturen und den Klimawandel droht ein massenhaftes Aussterben vieler Pflanzen- und Tierarten. Vor allem Insekten sind betroffen. Im Mai 2019 stellte der Weltbiodiversitätsrat seinen ersten globalen Bericht zum Artenschwund vor. 150 Wissenschaftler haben über drei Jahre etwa 15.000 Studien aus aller Welt zusammengetragen. Das Fazit: das Artensterben wird sich extrem beschleunigen.</p>   | ZIB 2  | 00:02:15 | 05.05.2019 |
| <p><b>Der Wald und das Klima</b><br/> Unser Wald ist in Gefahr - der rasante Klimawandel stellt die Bäume, deren natürliche Lebensdauer oft Jahrhunderte beträgt, vor gewaltige Herausforderungen. Forstwissenschaftler Hubert Hasenauer erklärt im Gespräch mit Andreas Jäger, wie wir unsere Wälder bewirtschaften müssen, damit wir auch langfristig noch von ihnen profitieren können. Denn die Wälder, nicht nur in Österreich, sind tatsächlich die Lungen der Welt. Andreas Jäger frischt in „Quantensprung“ das Schulwissen über die Photosynthese wieder auf und zeigt außerdem, wie stark sich gesunde Wälder auf das globale CO<sub>2</sub>-Aufkommen auswirken. Außerdem besucht Jäger den Botanischen Garten der Universität Wien und dessen Leiter Prof. Dr. Michael Kiehn. Er erklärt, welche Neophyten, also ursprünglich nicht in Österreich ansässige Pflanzenarten, in Zukunft unsere Flora bereichern werden - mit einigen Überraschungen. Denn wer hätte gedacht, dass ein Wienerwald mit Palmen durchaus ein realistisches Szenario sein könnte?</p> | Quantensprung  | 00:46:06 | 23.10.2019 |
| <p><b>Nationalparks unter Druck</b><br/> Nicht nur der Klimawandel, auch die Folgen der Covid-Pandemie setzen Nationalparks in vielerlei Hinsicht unter Druck, wie etwa im zentralafrikanischen Land Sambia. Das westafrikanische Land Gabun gilt beim Klima- und Naturschutz als Best-Practice-Beispiel. Das Land bezeichnet sich aufgrund seiner großen Fläche an Regenwald auch als "Grüne Gabun".</p>  | Universum<br>Spezial: Ist diese Welt noch zu retten? | 00:14:59 | 16.09.2020 |

| <b>Klimakrise und der Kampf dagegen</b>   |               |          |            |
|---|---------------|----------|------------|
| <p><b>Viel zu heiß für diese Welt</b><br/> Für die Reportage „Viel zu heiß für diese Welt“ aus dem Jahr 2017 hat Alfred Schwarzenberger eine Rundreise durch ganz Österreich angetreten. Von der Weststeiermark über den Attersee zum Marchfeld und zum Großglockner - immer auf den Spuren der Auswirkungen eines unleugbaren Klimawandels. Überall versuchen die Menschen sich auf die neuen Bedingungen einzustellen. Wie etwa der Biobauer Günter Breuer. „Ohne künstliche Bewässerung ist es nicht mehr möglich, Gemüse im Marchfeld zu ziehen“, sagt er. Auch auf die Österreichischen Bundesforste haben die steigenden Temperaturen Auswirkungen.</p>                       | Am Schauplatz | 00:47:42 | 01.06.2017 |
| <p><b>Virologie: Herausforderungen durch Klimawandel</b><br/> Mit dem Klimawandel entstehen neue Gefahren durch Viren: Träger-Insekten wie die Tigermücke dringen durch die Erderwärmung immer weiter in unsere Breiten vor. Und auch im ewigen Eis jenseits der Polarkreise könnten längst besiegt geglaubte Viren schlummern. Doch es gibt auch Hoffnungsschimmer im Kampf gegen die unsichtbare Gefahr: Weltweit arbeiten Forscher an immer besseren Therapien - zum Beispiel in Wien an einem „genetischen Impfstoff“, der die Grippe für immer besiegen könnte.</p>  | Quantensprung | 00:46:55 | 28.11.2018 |
| <p><b>Umweltsünder wider Willen</b><br/> Umweltschutz verbinden die Österreicher hauptsächlich mit Mülltrennung - und sie gelten in diesem Punkt als Vorzeigenation. Aber wie dieser Film aus dem Jahr 2019 zeigt, ist das nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Und leider sitzen die Österreicher auch beim Recycling so manchem Mythos auf. Gibt es überhaupt noch eine Chance, es richtig zu machen? Widersprechen die einzelnen Empfehlungen einander nicht auf fatale Weise? Ist es möglich, mit seinem Konsumverhalten „Fairtrade“, Nachhaltigkeit und Umweltschutz unter einen Hut zu bringen? Diese Dokumentation mit Hanno Settele sorgt für so manches Aha-Erlebnis.</p> | Dok.eins      | 00:45:45 | 14.03.2019 |

|  |                                      |          |            |
|--|--------------------------------------|----------|------------|
| <p><b>Aufstand der Jugend gegen die Klimakrise</b><br/> Mehr als eine Million junge Menschen sind im Mai 2019 auf die Straße gegangen. Es ist der zweite „Weltweite Klimastreik“ der Bewegung „Fridays for Future“. Am Anfang stand ein 16-jähriges Mädchen aus Schweden: Greta Thunberg bestreikt jeden Freitag den Unterricht, um Politiker und Politikerinnen wachzurütteln. Der Physikstudent Johannes Stangl organisiert die Klimastreiks in Wien und ist überzeugt: „Wir müssen jetzt handeln. Sonst wird die Klimakrise zur Klimakatastrophe!“</p>  | Thema                                | 00:18:30 | 28.05.2019 |
| <p><b>Jetzt oder nie - Ist diese Welt noch zu retten?</b><br/> Diese Dokumentation beleuchtet die großen Probleme unserer Zeit, zeigt jedoch auch gleichzeitig, dass es eine Vielzahl an Lösungsmöglichkeiten gibt - auch in Österreich. ORF-Redakteurin Lisa Gadenstätter begegnet Österreicherinnen und Österreichern, die in den Bereichen Ernährung, Energie, Wohnen, Nachhaltigkeit und Wirtschaft überraschende Ideen für die Zukunft entwickeln. Außerdem spricht sie mit dem Wirtschaftsphilosophen Anders Indset, Ski-Star Aksel Lund Svindal und Arnold Schwarzenegger über die großen Herausforderungen in Zeiten des Klimawandels.</p> | Dok.eins                             | 00:45:19 | 06.06.2019 |
| <p><b>The Green Lie</b><br/> Umweltschonende Elektroautos, nachhaltig produzierte Lebensmittel, faire Produktionsbedingungen: Glaubt man profitorientierten Konzernen, können Konsumenten nur mit ihren Kaufentscheidungen die Welt retten. Aber das ist eine populäre und gefährliche Lüge. Gemeinsam mit der Greenwashing-Expertin Kathrin Hartmann zeigt Werner Boote wie man sich dagegen wehren kann.</p>   | The Green Lie                        | 01:33:00 | 19.12.2019 |
| <p><b>Von der Klimakrise zur Flüchtlingskrise</b><br/> Laut Prognosen soll es bis zum Jahr 2050 weltweit 140 Millionen Klimaflüchtlinge geben. Länder wie zum Beispiel Bangladesch sind bereits im Jahr 2019 stark vom Klimawandel betroffen. Menschen müssen in Großstädte flüchten, um Trinkwasser zu finden und das Betreiben von Landwirtschaft ist kaum möglich. Doch jeder einzelne kann etwas dazu beitragen, die Erderwärmung zu verlangsamen.</p>   | Klimawandel – Die unbequeme Wahrheit | 00:43:46 | 26.12.2019 |

|  |               |          |            |
|--|---------------|----------|------------|
| <p><b>Ein Segelschiff gegen die Klimakrise</b><br/> Ein verrosteter Segelfrachter aus dem Jahr 1911 soll 110 Jahre später zum größten Segelfrachtschiff der Welt werden. Die "Brigantes" wird in Trapani in Sizilien mit zahlreichen Helfern aus aller Welt wieder flott gemacht. Zwei Brüder betreiben das Projekt, die Investitionen sind enorm. Kann Segelfrachtschiffahrt zwischen den Kontinenten im 21. Jahrhundert funktionieren? Und welche Denkanstöße gibt das Projekt hinsichtlich einer nachhaltigeren Logistik?</p>   | Thema         | 00:16:04 | 14.09.2020 |
| <p><b>Im Land der Dürre</b><br/> Der Osten Österreichs leidet seit den 2000er Jahren unter deutlichen Niederschlagsdefiziten, ein Effekt des rasanten Klimawandels. Dass manchen Regionen sprichwörtlich die "Verwüstung" droht, ist aber auch Fehlern der Vergangenheit geschuldet. Die Lange Lacke etwa kämpft immer wieder mit Trockenheit. Dies ist nicht nur dem Klimawandel, geringeren Niederschlägen und gleichzeitig gestiegenen Temperaturen zuzuschreiben, sondern auch dem mutwilligen Eingriff der Menschen in den Wasserhaushalt. Hunderte Kilometer von Kanälen durchziehen den Seewinkel, sie leiten Regen- und Grundwasser in die Donau ab. Dadurch werden Äcker und Siedlungsflächen geschützt, gleichzeitig zerstört diese Politik das Naturparadies.</p> | Am Schauplatz | 00:48:00 | 17.09.2020 |



| <b>Energie, Mobilität und Wohnen</b>   |               |          |            |
|--|---------------|----------|------------|
| <p><b>Die Zukunft des Autos</b><br/> Nach dem Dieselskandal und dem Pariser Klimaabkommen, das gleich alle Autos mit Verbrennungsmotoren auf den Friedhof der automobilen Geschichte verbannen will, scheint es für das Auto überspitzt nur noch eine Richtung zu geben: die zum Schrottplatz. Neue und alte Autogegner und ihre Rufe nach einer autofreien Welt haben Hochkonjunktur dieser Tage - doch geht das überhaupt? Und wollen wir das? Die Reportage aus dem Jahr 2017 stellt unser Mobilitätsverhalten auf den Prüfstand.</p>   | Dok.eins      | 01:22:00 | 08.11.2017 |
| <p><b>Stadt 4.0: Grün statt Grau</b><br/> Die Dokumentation aus dem Jahr 2018 zeigt, wie die Natur in die Großstädte zurückkehrt und visionäre Architekten die grünen Städte der Zukunft planen. Ob Singapur, Los Angeles oder Wien - die Städte werden grüner bzw. müssen grüner werden.</p>  | Newton        | 00:22:19 | 28.04.2018 |
| <p><b>Der Verkehr der Zukunft</b><br/> Privat oder öffentlich? Eigenes Auto oder Car-Sharing? Vier Räder, zwei, oder gar keine mehr? „Quantensprung“ macht sich 2019 auf die Suche nach den Verkehrskonzepten der Zukunft und erklärt mit Wissenschaftlerinnen und Verkehrsexperten, wie sich Menschen in Zukunft in Ballungsräumen, aber auch am Land von A nach B bewegen werden.</p>  | Quantensprung | 00:45:58 | 13.02.2019 |
| <p><b>Zögerliche Trendwende bei Elektroautos</b><br/> Elektroautos stehen an der Schwelle zur Alltagstauglichkeit. In Österreich fährt im Jahr 2019 nur eines von 200 Autos elektrisch. Der hohe Anschaffungspreis, geringe Alltagstauglichkeit und eine beschränkte Reichweite lassen viele Autokäufer und Autokäuferinnen zögern. Doch 2019 kommen viele Hersteller mit neuen Modellen auf den Markt. Die Ladenetze werden ausgebaut, es gibt attraktive Förderungen und die Preise für Elektroautos sinken langsam. Der Trend zur E-Mobilität ist nicht aufzuhalten, auch wenn es noch Hürden gibt.</p> | Eco           | 00:09:26 | 25.04.2019 |
| <p><b>Heizen und Dämmen: Geschäftsmodell Energiewende</b><br/> Die Energiewende beschert viele neue Regeln. So wie bisher geht es gerade beim Heizen nicht weiter, diese Botschaft ist tausendfach unter die Leute gebracht worden. Für die Industrie hat das neue Regelwerk eine angenehme Kehrseite: Wer sein Umweltgewissen erleichtern möchte, baut um, richtet her, macht neu. Mietshäuserfassaden werden gedämmt – nachher steigen die Wohnungsmieten. Diese Produktion geht der Frage nach, wo hier die ehrlichen Absichten enden und wo die Geschäftemacherei beginnt.</p>                         | Themenmontag  | 00:44:52 | 11.11.2019 |

|  |   |          |            |
|--|---|----------|------------|
| <p><b>Erde unter Wasser: Leben mit der Flut</b><br/> Der Meeresspiegel steigt immer schneller an. 700 Millionen Menschen an den Küsten unserer Erde sind im Jahr 2020 bereits bedroht. Experten rechnen damit, dass die Ozeane bis zum Jahr 2100 um zwei Meter steigen. Das bedeutet, dass Millionen von Menschen aus Mumbai, Tokio, Guangzhou oder aus Bangladesch fliehen müssen. Wird das Wasser der Lebensraum der Zukunft? An neuen Konzepten wird weltweit gearbeitet, denn die Flut wird kommen. Diese Dokumentation zeigt visionäre Projekte für ein Leben mit der Flut.</p> | Erde unter Wasser – Wohnen im Klima-Chaos | 00:49:17 | 04.12.2019 |
| <p><b>Holzbau und Klimawandel</b><br/> Holz ist als Baustoff gefragt. In Österreich macht der Holzbau im Jahr 2020 schon ein Viertel des gesamten Bauvolumens aus und die Tendenz steigt - gerade in Zeiten der Klimakrise wird mehr auf den nachhaltigen Rohstoff zurückgegriffen. Wie ein Beispiel aus Linz zeigt, kommt Holz auch in der Stadt zum Einsatz.</p>   | Oberösterreich heute                      | 00:02:36 | 23.02.2020 |
| <p><b>Der Kampf um öffentlichen Raum</b><br/> Pop-Up-Radwege, Begegnungszonen und die Forderung nach einer verkehrsfreien Innenstadt: Die Umverteilung des öffentlichen Raums in Wien sorgt nicht nur für Zuspruch. Als "Autofahrerschikane" bezeichnen Kritiker die Politik, die insbesondere von den Wiener Grünen verfolgt wird. Das Thema Auto und Mobilität ist im Wien-Wahlkampf 2020 heiß umkämpft. Die Meinungen, welche Verkehrsteilnehmer wie viel Platz bekommen sollen, sind äußerst divers.</p>   | Report                                    | 00:08:10 | 15.09.2020 |
| <p><b>1-2-3 Ticket: Zukunft oder Utopie? (Lane: Energie, Mobilität und Wohnen)</b><br/> Das von der schwarz-grünen Regierung angekündigte 1-2-3 Ticket soll ein Meilenstein in der klimafreundlichen Verkehrswende sein. Sämtliche Busse und Züge sollen künftig einen Euro am Tag für ein Bundesland, zwei Euro am Tag für zwei Bundesländer und drei Euro am Tag für ganz Österreich kosten. Unter Pendlern erhält diese Idee sehr viel Zuspruch, doch die Umsetzung eines solchen Tickets ist im Jahr 2020 äußerst schwierig.</p>   | Report                                    | 00:08:17 | 15.09.2020 |
| <p><b>Das kann man selbst tun</b></p>  |   |          |            |
| <p><b>Umweltfreundlich heizen</b><br/> ORF-Nachhaltigkeitsexpertin Anita Malli gibt Tipps, wie man die Temperatur in unterschiedlichen Wohnräumen regulieren kann, sodass die Umwelt entlastet wird und gleichzeitig Heizkosten gespart werden können. Auch der Einsatz eines automatischen Thermostats kann helfen, das Klima zu schützen.</p>  | Mittag in Österreich                      | 00:03:28 | 15.01.2020 |

|  |                   |          |            |
|--|-------------------|----------|------------|
| <p><b>Wild als nachhaltige Fleischalternative</b><br/> Jeder Mensch in Österreich isst jährlich im Schnitt beachtliche 65 Kilogramm Fleisch. Nur ein Bruchteil davon, nämlich 0,7 Prozent, ist Wildbret. Rund 7.000 Tonnen Wildbret werden in Österreich geschossen, etwa 2.000 Tonnen werden ins Ausland exportiert. Im Gegensatz zu Schweine- oder Rindfleisch ist regionales Wildfleisch nachhaltiger, weil die Tiere artgerecht in freier Natur aufwachsen. Daher ist der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck besonders klein, weiß ORF-Nachhaltigkeitsexpertin Anita Malli.</p> | Aktuell nach eins | 00:02:58 | 08.10.2020 |
| <p><b>Gänse aus artgerechter Haltung</b><br/> ORF-Nachhaltigkeitsexpertin Anita Malli berichtet von den Unterschieden zwischen Stopfgänsen und Weidegänsen. Dreiviertel aller Gänse, die in Österreich konsumiert werden, werden importiert. Diese stammen jedoch selten aus artgerechter Haltung. Malli gibt Tipps, worauf man beim Kauf von Gänsefleisch achten sollte.</p>  | Aktuell nach eins | 00:02:43 | 05.11.2020 |
| <p><b>Alte Sorten: Apfelvielfalt erhalten</b><br/> Im November 2020 wurde in Wien ein europäischer Wildapfel gefunden. ORF-Nachhaltigkeitsexpertin Anita Malli informiert über seltene Apfelsorten und erklärt, warum manche Apfelsorten bedroht sind. Auf Streuobstwiesen gibt es hierzulande jedoch noch bis zu 2.000 unterschiedliche Sorten.</p>   | Aktuell nach eins | 00:03:25 | 12.11.2020 |
| <p><b>Ökostromanbieter im Check</b><br/> Wie grün Ökostromanbieter wirklich sind, haben sich die beiden Umweltschutzorganisationen WWF und GLOBAL 2000 angeschaut und die Ergebnisse in ihrem dritten Stromanbieter-Check im November 2020 präsentiert. ORF-Nachhaltigkeitsexpertin Anita Malli erklärt, welche Kriterien dafür herangezogen wurden, warum Wasserkraftwerke nicht automatisch zu 100% naturverträglich sind und ob grüner Strom automatisch teurer sein muss.</p>  | Aktuell nach eins | 00:03:37 | 26.11.2020 |
| <p><b>Nachhaltige Neujahrsvorsätze</b><br/> ORF-Nachhaltigkeitsexpertin Anita Malli informiert, wie man bewusst in das Jahr 2021 starten kann. Sie betont, dass es wichtig ist, sich nicht zu überfordern. Nachhaltige Verhaltensänderung kann nur gelingen, wenn man sich auf ein paar Vorsätze fokussiert. Kaputte Gegenstände reparieren zu lassen, anstatt sie neu zu kaufen, könnte etwa ein Ansatz sein.</p>   | Aktuell nach eins | 00:03:05 | 08.01.2021 |